

Aktualisierung der landesspezifischen Betreuungsbedarfe für unter 3-Jährige sowie der sich daraus ergebenden Personalbedarfe (Stand Februar 2013)

Dr. Matthias Schilling – Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

In Anbetracht des ab dem 1. August 2013 bestehenden Rechtsanspruchs auf einen Kinderbetreuungsplatz für ein- und zweijährige Kinder wird zum einen die Frage, ob das Platzangebot bis zu diesem Zeitpunkt bedarfsgerecht ausgebaut sein wird, weitläufig diskutiert. Zum anderen kommt die Frage auf, ob bis dahin genügend pädagogische Fachkräfte für den Bereich der Kindertagesbetreuung zur Verfügung stehen werden.

Sowie das Ausmaß des Angebotes und der Nachfrage nach Betreuungsplätzen abhängig ist von vielfältigen Einflussfaktoren, so gilt dies auch für die Anzahl der benötigten und zur Verfügung stehenden Fachkräfte. Zu den Einflussfaktoren des Personalbedarfs gehören unter anderem die gewünschte und tatsächlich realisierte Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen, die täglichen Nutzungszeiten sowie die Anzahl vorzeitig und altersbedingt ausscheidender Fachkräfte. Ebenso ist zu berücksichtigen, wie viele Kinder von einer Person betreut werden sollen und wie sich die Anzahl der pädagogischen Fachkräfte auf Tagespflege und Einrichtungen verteilt, da hierfür unterschiedliches Personal benötigt wird.

Um diesen Personalbedarf zu decken, stehen die Ausbildungskapazitäten (Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen und Sozialassistent(inn)en) sowie die Anzahl an Absolvent(inn)en relevanter Studiengänge zur Verfügung.

All diese Faktoren wurden bereits 2010 bei der von Schilling und Rauschenbach durchgeführten Analyse des Fachkräftebedarfs in dem Bereich der Kindertagesbetreuung für den Zeitraum 2009 bis 2013 berücksichtigt. Als Datengrundlage dafür diente die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik zum Erhebungsstichtag 1.3.2009 sowie die vom Deutschen Jugendinstitut im Rahmen ihrer Kinderbetreuungsstudie (vgl. Bien/ Riedel 2006) ermittelte Zielperspektive, dass bis zum August 2013 für 32% der unter 3-Jährigen in Westdeutschland und für 50% der unter 3-Jährigen in Ostdeutschland (inklusive Berlin) Kinderbetreuungsangebote zu schaffen sind. Die Angaben zu den Ausbildungskapazitäten und Absolvent(inn)en wurden der amtlichen Schulstatistik entnommen. [*Rauschenbach/Schilling (2010): Der U3-Ausbau und seine personellen Folgen.* <http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/RauschenbachSchilling.pdf>]

Diese Personalbedarfsberechnung wurde Anfang 2012 für den Zeitraum von März 2011 bis August 2013 erneut aktualisiert, da aktuellere amtliche Daten aus dem Jahr 2011 vorlagen und sich laut einer weiteren durchgeführten Elternbefragung seitens des DJI die Zielperspektive geändert hat (Betreuungsbedarf für U3: 37% West, 51% Ost, 39% Deutschland). [*Schilling (2012): Personalbedarfsberechnung für den Bereich Kindertagesbetreuung für den Zeitraum von März 2011 bis August 2013.* http://www.akjstat.tu-dortmund.de/fileadmin/Analysen/Kita/U3-Ausbau_u_personelle_Folgend-Aktualisierung-2012.pdf]

Mit der Veröffentlichung der aktuellsten KJH-Statistik zur Kindertagesbetreuung für den Stichtag 1.3.2012 seitens des Statistischen Bundesamtes und der neusten länderspezifischen Elternbefragung seitens des Deutschen Jugendinstitutes 2012¹ ist es erneut an der Zeit, die Berechnungen der Platzausbau- und Personalbedarfszahlen zu aktualisieren und den gegenwärtigen Rahmenbedingungen anzupassen. So muss laut der DJI-Elternbefragung von einer leicht geänderten Zielperspektive bis 2013 ausgegangen werden: In Ostdeutschland (mit Berlin) wünschen sich 56,1% der befragten Eltern einen Betreuungsplatz und in Westdeutschland sind es 35,3%. Diese Angaben sind auch veröffentlicht auf www.fruehe-chancen.de unter der Rubrik ‚Kinderbetreuung in Deutschland‘.

Neben diesen neuen Bedingungen wurden bei den Berechnungen wie schon in den Jahren zuvor **zwei Szenarien** berücksichtigt: Bei dem **ersten Szenario** wird angenommen, dass der Ausbau – wie politisch vereinbart – zwischen Anfang 2009 und August 2013 zu 30% in der Tagespflege erfolgt. Im **zweiten Szenario** wird davon ausgegangen, dass der gegenwärtig in Westdeutschland erreichte Anteil der Tagespflege von ca. 18% an allen Betreuungsverhältnissen für unter 3-Jährige auch zukünftig auf diesem Niveau bleibt.

Die Ergebnisse der aktualisierten länderspezifischen Ausbaubedarfe nach Altersjahren sowie die Resultate der aktualisierten Personalbedarfsberechnung für den Zeitraum März 2012 bis August 2013 sind nachfolgend abgebildet.

Diese Ergebnisse fanden bereits Eingang in die folgenden Veröffentlichungen:

- Rauschenbach, Thomas/ Schilling, Matthias/ Strunz, Eva (2013): Der U3-Ausbau im Endspurt – und danach. In: KomDat 3/2012.
- Rauschenbach, Thomas/ Schilling, Matthias (2013): Das U3-Projekt – zum Platz- und Personalbedarf. (Arbeitstitel). Broschüre der AGJ.

Literatur:

Bien, Walter/ Riedel, Birgit (2006): Wie viel ist bedarfsgerecht? Betreuungswünsche der Eltern für unter 3-jährige Kinder. In: Bien, Walter/ Rauschenbach, Thomas/ Riedel, Birgit (Hrsg.) (2006): Wer betreut Deutschlands Kinder? DJI-Kinderbetreuungsstudie. S. 267 – 280. München: Beltz-Verlag.

¹ Die im Rahmen der KiföG-Evaluationen Ende 2012 veröffentlichte DJI-Länderstudie beinhaltet erstmals im Vergleich zu den vorherigen Elternbefragungen auf Bundeslandebene ausführlichere Informationen zur Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen bzw. in der Kindertagespflege sowie zu den Betreuungsbedarfen. Die Befragung von Eltern unter dreijähriger Kinder zu ihren Betreuungswünschen erfolgte im Mai/Juni 2012. Es zeigte sich, dass es erhebliche Differenzen zwischen den einzelnen Bundesländern bezüglich der tatsächlichen und gewünschten Betreuungssituation gibt (vgl. DJI-Länderstudie 2012, http://www.dji.de/dasdji/home/DJI_Kifoeg_Laenderstudie_2012-11.pdf).

Tabelle 1: Ausbaubedarfe gemäß den landesspezifischen Betreuungsbedarfen (KiföG-Länderstudie 2012), die von den Eltern Anfang 2012 geäußert wurden nach Altersjahren

	KJH-Statistik 2012 (absolut)	KJH-Statistik 2012 Quote der Inanspruchnahme				Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung				Betreuungsbedarf gemäß Elternwunsch (Annäherung an die Situation, wenn der Rechtsanspruch ab August 2013 gilt)				Delta = Differenz zwischen Betreuungsbedarf und tatsächlicher Betreuung 2012			
		unter 3-Jährige	unter 1-Jährige	1-Jährige	2-Jährige	unter 3-Jährige	unter 1-Jährige	1-Jährige	2-Jährige	unter 3-Jährige	unter 1-Jährige	1-Jährige	2-Jährige	unter 3-Jährige	unter 1-Jährige	1-Jährige	2-Jährige
SH	16.295	2,4	25,4	43,3	24,2	21.700	21.900	22.000	65.600	8,9	40,2	53,6	34,8	1.404	2.941	1.878	6.501
HH	17.738	4,5	42,7	61,2	35,8	17.000	16.700	16.400	50.100	9,5	56,9	70,0	45,2	860	2.338	1.674	4.892
NI	41.772	2,1	21,9	41,5	22,1	61.500	61.800	62.100	185.400	6,6	40,6	57,9	35,3	2.761	11.078	9.463	23.730
HB	3.432	2,1	22,1	39,3	21,2	5.600	5.500	5.400	16.500	10,2	52,0	59,5	40,7	459	1.655	1.097	3.280
NW	79.118	1,9	15	37,1	18,1	145.000	144.800	144.900	434.700	6,4	37,0	57,9	33,9	6.581	31.352	29.645	68.376
HE	36.729	2,6	24,1	44,3	23,7	49.800	49.800	49.800	149.400	8,9	44,6	60,2	37,9	3.086	9.622	7.221	19.894
RP	25.589	2	15,1	64,1	27	31.500	31.400	31.400	94.300	6,9	44,2	69,1	40,1	1.543	9.029	1.570	12.188
BW	62.732	2,6	20,8	45,3	23,1	89.800	89.700	89.700	269.200	10,4	41,6	57,4	36,8	6.966	18.207	10.246	36.280
BY	73.003	2,4	23,3	42,9	23	105.100	104.500	104.000	313.600	7,3	39,5	47,8	31,6	5.116	16.277	4.297	26.095
SL	4.670	3,3	22,6	40,7	22,1	6.900	6.900	6.900	20.700	8,2	38,6	58,8	35,0	331	1.051	1.229	2.583
BE	41.820	3	48,9	76,6	42,6	30.800	30.500	30.100	91.400	13,1	71,6	84,1	55,9	3.053	5.579	735	9.236
BB	30.708	6,6	66,4	84,6	53,4	17.100	17.400	17.800	52.300	9,3	75,2	86,1	57,6	374	51	-1.130	-609
MV	21.025	6,3	67,5	85,2	53,6	11.900	12.100	12.200	36.200	16,1	77,3	86,9	60,4	1.122	311	-577	836
SN	48.244	3,5	56,8	79	46,4	32.200	32.400	32.500	97.100	7,4	67,2	83,3	52,5	1.176	1.805	-10	2.763
ST	29.559	8,4	73,9	89	57,5	15.400	15.700	15.900	47.000	11,7	82,2	88,4	60,8	381	64	-1.249	-997
TH	25.774	3,3	56,3	89,7	49,8	15.200	15.400	15.700	46.300	8,2	63,2	88,9	53,6	685	-219	-1.311	-971
D*	558.208	2,8	28,4	51,1	27,6	656.500	656.500	656.800	1.969.800	8,3	46,9	62,5	39,4	35.876	112.779	65.832	217.499
West	361.078	2,3	20,7	43,4	22,3	533.900	533.000	532.600	1.599.500	7,8	40,7	56,9	35,3	29.213	103.235	68.098	204.329
Ost+BE	197.130	4,7	59,4	82,5	49,0	122.600	123.500	124.200	370.300	9,7	71,9	86,1	56,1	5.709	7.702	-2.916	10.790

* Da die Quote, die sich auf ganz Deutschland bezieht, die geringere Fehleranfälligkeit hat, wird diese als Rechengröße genommen. Je tiefer die Quoten gegliedert werden, desto unsicherer werden die Ergebnisse. Deshalb kann die Addierung der Landesergebnisse bzw. der Ergebnisse für West und Ost nicht zu dem exakten Bundesergebnis führen. Entsprechendes gilt für die Summierung der einzelnen Altersjahre, wenn diese mit den Quoten berechnet werden. Zur Vermeidung von Unklarheiten in der öffentlichen Debatte werden die Werte für Ost und West so gerundet, dass ein stimmiges Gesamtergebnis kommuniziert werden kann: D 217.000, West 205.000 und Ost 12.000.

Tabelle 2: Ausbauszenario 1: Platzbedarf gemäß Tab. 1, aufgeteilt auf Angebote in Einrichtungen und Kindertagespflege, wenn der Anteil der Kindertagespflege beim Ausbau in Westdeutschland zwischen 2009 und 2013 einen Anteil von 30% erreicht, in Ostdeutschland wie 2012

	Stand 1.3.2012					Bedarf August 2013, mit Bevölkerung Ende 2013 bei Anteil KTP von 30% des Ausbaus West 2009 bis 2013			Ausbaubedarf		
	Insgesamt	in Einrichtungen	in KTP	Aktuelle Quote	Quote gemäß KiFöG-Regional	Insgesamt	Einrichtungen	KTP	Insgesamt	Einrichtungen	KTP
SH	16.295	11.425	4.870	24,2	34,8	22.796	15.258	7.538	6.501	3.833	2.668
HH	17.738	15.480	2.258	35,8	45,2	22.630	17.364	5.267	4.892	1.884	3.009
NI	41.772	32.094	9.678	22,1	35,3	65.502	48.083	17.419	23.730	15.989	7.741
HB	3.432	2.737	695	21,2	40,7	6.712	5.004	1.709	3.280	2.267	1.014
NW	79.118	55.697	23.421	18,1	33,9	147.494	105.662	41.832	68.376	49.965	18.411
HE	36.729	29.917	6.812	23,7	37,9	56.623	42.358	14.264	19.894	12.441	7.452
RP	25.589	23.556	2.033	27,0	40,1	37.777	30.355	7.421	12.188	6.799	5.388
BW	62.732	54.272	8.460	23,1	36,8	99.012	75.712	23.299	36.280	21.440	14.839
BY	73.003	66.241	6.762	23,0	31,6	99.098	77.825	21.272	26.095	11.584	14.510
SL	4.670	4.195	475	22,1	35,0	7.253	5.732	1.522	2.583	1.537	1.047
BE	41.820	37.725	4.095	42,6	55,9	51.056	46.461	4.595	9.236	8.736	500
BB	30.708	26.410	4.298	53,4	57,6	30.099	25.885	4.214	-609	-525	-84
MV	21.025	16.139	4.886	53,6	60,4	21.861	16.614	5.247	836	475	361
SN	48.244	42.408	5.836	46,4	52,5	51.007	45.396	5.611	2.763	2.988	-225
ST	29.559	29.080	479	57,5	60,8	28.562	28.276	286	-997	-804	-193
TH	25.774	24.800	974	49,8	53,6	24.803	23.811	992	-971	-989	18
D*	558.208	472.176	86.032	27,6	39,4	775.707	611.939	163.769	217.499	139.763	77.737
West o.BE	361.078	295.614	65.464	22,3	35,3	565.407	423.832	141.576	204.329	128.218	76.112
Ost mit BE	197.130	176.562	20.568	49,0	56,1	207.920	186.226	21.694	10.790	9.664	1.126

Da die Quote, die sich auf ganz Deutschland bezieht, die geringere Fehleranfälligkeit hat, wird diese als Rechengröße genommen. Je tiefer die Quoten gegliedert werden, desto unsicherer werden die Ergebnisse. Deshalb kann die Addierung der Landesergebnisse bzw. der Ergebnisse für West und Ost nicht zu dem exakten Bundesergebnis führen. Entsprechendes gilt für die Summierung der einzelnen Altersjahre, wenn diese mit den Quoten berechnet werden.

Tabelle 3: Personalbedarf und Personaldeckung in Einrichtungen gemäß der Rahmenbedingungen des Ausbauszenarios 1 für den Zeitraum März 2012 bis August 2013

	Zusätzlicher Bedarf	Ganztagsbetreuungäquivalente	Personalbedarf in VZÄ bei 1:5	„Demografische Rendite“	Personalbedarf in Personen	Ausschied (vorzeitig und Übergang in Rente	Saldo in Personen	Zugänge aus dem Ausbildungssystem	Differenz
SH	3.833	3.216	643	-36	762	381	1.143	987	-155
HH	1.884	1.786	357	0	448	359	807	715	-92
NI	15.989	12.753	2.551	-121	3.050	996	4.046	2.259	-1.787
HB	2.267	2.039	408	0	512	119	630	192	-439
NW	49.965	45.529	9.106	-154	11.239	2.200	13.439	6.573	(-6.866)*
HE	12.441	11.504	2.301	-239	2.588	906	3.494	1.810	-1.684
RP	6.799	5.846	1.169	-174	1.250	541	1.791	1.077	-714
BW	21.440	18.090	3.618	-502	3.911	1.386	5.298	3.705	-1.592
BY	11.584	9.138	1.828	-121	2.143	1.317	3.459	4.568	1.109
SL	1.537	1.472	294	-42	317	137	454	257	-197
BE	8.736	8.542	1.708	0	2.011	664	2.675	1.756	-919
BB	-525	-516	-103	-150	-298	632	334	1.299	964
MV	475	456	91	-48	51	447	498	405	-93
SN	2.988	2.971	594	0	699	944	1.644	1.702	58
ST	-804	-720	-144	-112	-302	551	250	548	298
TH	-989	-1.009	-202	-100	-355	439	83	908	824
D	139.763	124.549	24.910	-1.799	28.560	12.018	40.578	28.975	-11.603
West o. BE	128.218	111.790	22.358	-1.389	26.290	8.341	34.632	22.358	-12.273
Ost mit BE	9.664	9.522	1.904	-410	1.760	3.677	5.437	6.617	1.180

* In Nordrhein-Westfalen sind noch 15,8 Prozentpunkte aufzuholen. Bezogen auf die altersgleiche Bevölkerung sind dies immerhin 68.000 Plätze. Allerdings fördert das Land NRW im laufenden Kita-Jahr bereits ca. 37.000 dieser aus Sicht des 1. März 2012 fehlenden Plätze. Somit sind in NRW bis August 2013 noch ca. 30.000 Plätze zu schaffen. Bei einem Anteil von 30% Tagespflege und unter Berücksichtigung, dass nur noch der AbsolventInnenjahrgang im Juni 2013 zur Verfügung stehen wird, reduziert sich die Personallücke auf ca. 1.800 Fachkräfte.

Tabelle 4: Ausbauszenario 2: Platzbedarf gemäß Tab. 1, aufgeteilt auf Angebote in Einrichtungen und Kindertagespflege, wenn der Anteil der Kindertagespflege so bleibt wie im Jahr 2012 (Westdeutschland 18%, Ostdeutschland 10%)

	Stand 1.3.2012					Bedarf August 2013, mit Bevölkerung Ende 2013 bei aktuellem Anteil KTP je Land			Ausbaubedarf		
	Insgesamt	in Einrichtungen	in KTP	Aktuelle Quote	Quote gemäß KiFöG-Regional	Insgesamt	Einrichtungen	KTP	Insgesamt	Einrichtungen	KTP
SH	16.295	11.425	4.870	24,2	34,8	22.796	15.983	6.813	6.501	4.558	1.943
HH	17.738	15.480	2.258	35,8	45,2	22.630	19.749	2.881	4.892	4.269	623
NI	41.772	32.094	9.678	22,1	35,3	65.502	50.326	15.176	23.730	18.232	5.498
HB	3.432	2.737	695	21,2	40,7	6.712	5.353	1.359	3.280	2.616	664
NW	79.118	55.697	23.421	18,1	33,9	147.494	103.832	43.662	68.376	48.135	20.241
HE	36.729	29.917	6.812	23,7	37,9	56.623	46.121	10.502	19.894	16.204	3.690
RP	25.589	23.556	2.033	27,0	40,1	37.777	34.775	3.001	12.188	11.219	968
BW	62.732	54.272	8.460	23,1	36,8	99.012	85.659	13.353	36.280	31.387	4.893
BY	73.003	66.241	6.762	23,0	31,6	99.098	89.919	9.179	26.095	23.678	2.417
SL	4.670	4.195	475	22,1	35,0	7.253	6.516	738	2.583	2.321	263
BE	41.820	37.725	4.095	42,6	55,9	51.056	46.057	4.999	9.236	8.332	904
BB	30.708	26.410	4.298	53,4	57,6	30.099	25.886	4.213	-609	-524	-85
MV	21.025	16.139	4.886	53,6	60,4	21.861	16.781	5.080	836	642	194
SN	48.244	42.408	5.836	46,4	52,5	51.007	44.836	6.170	2.763	2.428	334
ST	29.559	29.080	479	57,5	60,8	28.562	28.099	463	-997	-981	-16
TH	25.774	24.800	974	49,8	53,6	24.803	23.866	937	-971	-934	-37
D*	558.208	472.176	86.032	27,6	39,4	775.707	651.137	124.570	217.499	178.961	38.538
West o.BE	361.078	295.614	65.464	22,3	35,3	565.407	462.898	102.509	204.329	167.284	37.045
Ost mit BE	197.130	176.562	20.568	49,0	56,1	207.920	186.226	21.694	10.790	9.664	1.126

* Da die Quote, die sich auf ganz Deutschland bezieht, die geringere Fehleranfälligkeit hat, wird diese als Rechengröße genommen. Je tiefer die Quoten gegliedert werden, desto unsicherer werden die Ergebnisse. Deshalb kann die Addierung der Landesergebnisse bzw. der Ergebnisse für West und Ost nicht zu dem exakten Bundesergebnis führen. Entsprechendes gilt für die Summierung der einzelnen Altersjahre, wenn diese mit den Quoten berechnet werden.

Tabelle 5: Personalbedarf und Personaldeckung in Einrichtungen gemäß der Rahmenbedingungen des Ausbauszenarios 2 für den Zeitraum März 2012 bis August 2013

	Zusätzlicher Bedarf	Ganztagsbetreuungäquivalente	Personalbedarf in VZÄ bei 1:5	„Demografische Rendite“	Personalbedarf in Personen	Ausschied (vorzeitig und Übergang in Rente	Saldo in Personen	Zugänge aus dem Ausbildungssystem	Differenz
SH	4.558	3.824	765	-36	914	381	1.295	987	-308
HH	4.269	4.047	809	0	1.016	359	1.375	715	-660
NI	18.232	14.542	2.908	-121	3.499	996	4.495	2.259	-2.236
HB	2.616	2.353	471	0	591	119	709	192	-518
NW	48.135	43.861	8.772	-154	10.820	2.200	13.020	6.573	(-6.447)*
HE	16.204	14.984	2.997	-239	3.462	906	4.368	1.810	-2.558
RP	11.219	9.646	1.929	-174	2.204	541	2.745	1.077	-1.669
BW	31.387	26.482	5.296	-502	6.019	1.386	7.405	3.705	-3.699
BY	23.678	18.677	3.735	-121	4.538	1.317	5.854	4.568	-1.286
SL	2.321	2.223	445	-42	506	137	643	257	-386
BE	8.332	8.147	1.629	0	1.918	664	2.582	1.756	-826
BB	-524	-515	-103	-150	-298	632	334	1.299	964
MV	642	616	123	-48	89	447	536	405	-131
SN	2.428	2.415	483	0	568	944	1.513	1.702	189
ST	-981	-878	-176	-112	-339	551	212	548	336
TH	-934	-953	-191	-100	-342	439	96	908	811
D	178.961	155.901	31.180	-1.799	36.309	12.018	48.327	28.975	-19.352
West o. BE	167.284	144.676	28.935	-1.389	34.537	8.341	42.878	22.358	-20.519
Ost mit BE	9.664	9.522	1.904	-410	1.760	3.677	5.437	6.617	1.180

* In Nordrhein-Westfalen sind noch 15,8 Prozentpunkte aufzuholen. Bezogen auf die altersgleiche Bevölkerung sind dies immerhin 68.000 Plätze. Allerdings fördert das Land NRW im laufenden Kita-Jahr bereits ca. 37.000 dieser aus Sicht des 1. März 2012 fehlenden Plätze. Somit sind in NRW bis August 2013 noch ca. 30.000 Plätze zu schaffen. Bei einem Anteil von 30% Tagespflege und unter Berücksichtigung, dass nur noch der AbsolventInnenjahrgang im Juni 2013 zur Verfügung stehen wird, reduziert sich die Personallücke auf ca. 1.800 Fachkräfte.